

Liebe Kinder,

bestimmt wisst ihr noch, dass Jesus gestern, am Gründonnerstag, mit seinen Freunden das letzte Abendmahl gefeiert hat. Nach dem Essen wurde er von Judas an die Stadtoberhäupter verraten und gefangen genommen. Heute, am **Karfreitag**, hat er einen schweren Weg vor sich, bei dem wir ihn wieder begleiten wollen.



Auch Esther ist
wieder mit dabei!

Karfreitag

Am frühen Morgen wird Jesus vom römischen Statthalter Pontius Pilatus, einem sehr mächtigen und einflussreichen Mann, zum Tod am Kreuz verurteilt. Noch am selben Tag muss Jesus das schwere Holzkreuz durch die engen Straßen von Jerusalem bis hinauf auf den Berg Golgotha tragen. Die Soldaten, die ihn führen, schlagen ihn und spucken ihn an. Sie flechten einen Kranz aus Dornen und setzen ihn auf sein Haupt. Sie verspotten ihn, den König der Juden.

Gehen wir ein Gedanken ein Stück mit Jesus:

KREUZWEG

für Kinder ab dem Volksschulalter

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen „**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**“ Dabei denken wir an Jesus, der das schwere Kreuz für uns getragen hat und begrüßen Gott in unserer Mitte.

Singt mit mir und Esther:



**„Jesus dein Weg ist lang und schwer,
wir gehen ihn mit, wir gehen ihn mit.
Jesus, dein Weg ist lang und schwer,
wir gehen ihn mit, oh Herr.**

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

Ganz allein, von all seinen Freunden verlassen, steht Jesus vor Pontius Pilatus, dem römischen Statthalter. Dieser weiß, dass Jesus unschuldig ist, und trotzdem verurteilt er ihn zum Tod. Jesus wird ungerecht behandelt.



Bist du schon einmal zu Unrecht beschuldigt worden, etwas getan zu haben? Auch wir urteilen oft über andere. Wir sind ungerecht und verurteilen jemanden, ohne genau hinzusehen. Guter Gott, hilf uns, dass wir fair und gerecht zu unseren Mitmenschen sind.

LIED: „Jesus, dein Weg ist lang und schwer...“

2. Station: Jesus trägt das schwere Kreuz

Jesus muss das schwere Kreuz allein tragen. Das Kreuz ist so schwer, dass er immer wieder stolpert und hinfällt. Die Menschen am Rand des Weges lachen ihn aus und verspotten ihn. Als Jesus fast keine Kraft mehr hat und nicht mehr weiter-kann, zwingen die Soldaten den Bauern Simon von Cyrene, Jesus zu helfen. Dieser hatte eigentlich keine Lust dazu.



Jeder von uns ist schon einmal ausgelacht worden. Wir fühlen uns dann hilflos und allein und sehnen uns nach jemandem, der uns hilft. Aber auch wir sind oft nur mit uns selbst beschäftigt und interessieren uns nicht für die Sorgen und Nöte anderer Menschen. Stattdessen lachen wir sie manchmal sogar noch aus. Wir denken nur an uns und unsere eigenen Wünsche und Probleme. Guter Gott, schenke uns ein mitfühlendes Herz, das offen ist für unsere Mitmenschen.

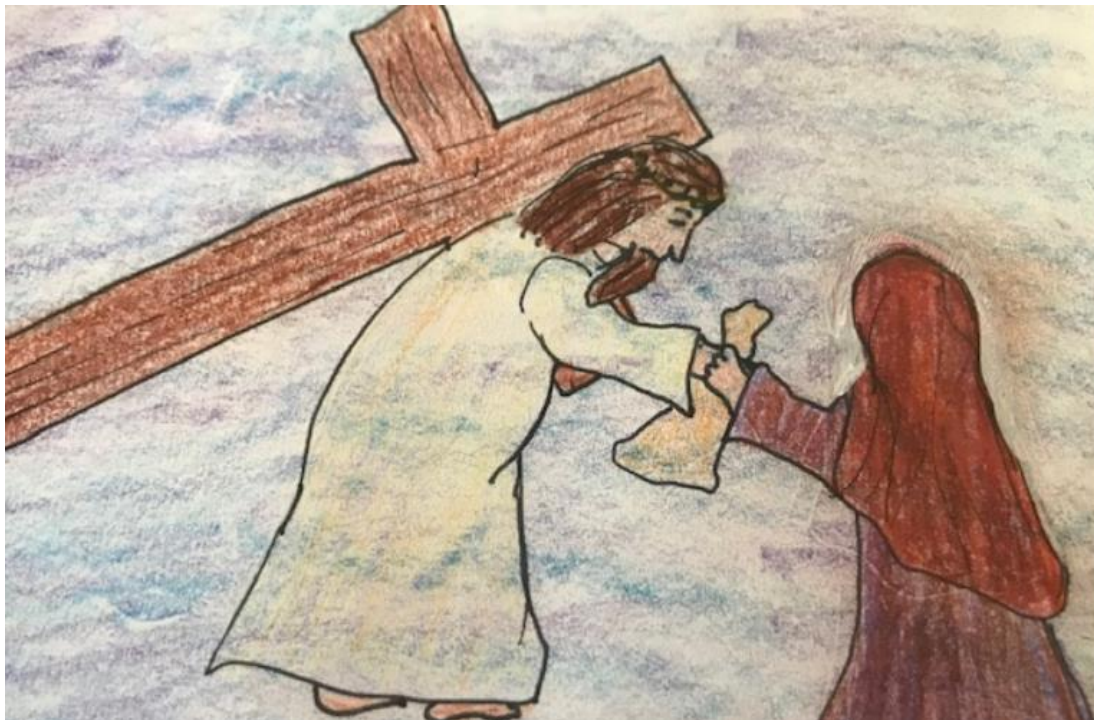
LIED: „Jesus, dein Weg ist lang und schwer...“



VERSUCHT DOCH EINMAL EINEN RICHTIG SCHWEREN
STEIN ALLEIN AUFZUHEBEN. KLAPPT DAS GUT? WENN
NICHT, DANN VERSUCHT ES DOCH MIT EUREN
GESCHWISTERN UND EUREN ELTERN ZUSAMMEN.
MIT VEREINTEN KRÄFTEN GEHT DAS BESTIMMT
GLEICH VIEL BESSER.

3. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch

Veronika, eine Frau am Straßenrand, sieht, dass es Jesus sehr schlecht geht. Sie hat Mitleid mit ihm und möchte ihm helfen. Aber wie? Sie hat doch nichts? Sie reicht ihm ein Tuch, damit kann sich Jesus den Schweiß und das Blut aus dem Gesicht wischen.



Warst du schon einmal in der Situation, in der du dir gewünscht hast, dass jemand kommt und dir hilft? Vielleicht in der Schule, wenn dir etwas nicht gut gelungen ist und du deshalb traurig warst?

Merkst du es immer, wenn ein Mensch in deiner Nähe Hilfe braucht? Manchmal schauen wir bewusst weg und sind einfach zu bequem, um zu helfen. Guter Gott, schenke uns offene Augen und Ohren, um zu erkennen, wenn ein Mensch in Not ist.

LIED: „Jesus, dein Weg ist lang und schwer...“

4. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Jesus ist schon sehr schwach. Er hat Angst und große Schmerzen. Die Soldaten wollen ihn aber noch mehr demütigen. Sie ziehen ihm seiner Kleider aus und entblößen und erniedrigen ihn damit. Schutzlos ist Jesus den Blicken der Menschen ausgeliefert.



Kleider geben uns Menschen Ansehen, Schönheit und Würde. Nimmt uns jemand unsere Kleider weg, fühlen wir uns nackt - wir sind entblößt. Bist du schon einmal bloßgestellt worden - mit Worten, wenn jemand schlecht über

Jeder Mensch möchte geachtet werden. Das nennt man **Würde**.

dich gesprochen hat oder dich als dumm hingestellt und absichtlich lächerlich gemacht hat? Wenn ein Mensch so etwas tut, sagt das oft gar nichts über den anderen aus, dafür umso mehr über ihn selbst. Menschen, die andere absichtlich verletzen, sind oft unsicher und fühlen sich selbst ungeliebt. Guter Gott, schenke uns Liebe, Vertrauen und Selbstsicherheit, damit wir uns unseres eigenen Wertes bewusst sind und es nicht nötig haben, andere zu erniedrigen und zu verletzen.

LIED: „Jesus, dein Weg ist lang und schwer...“

5. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Als Jesus nach seinem langen und schweren Leidensweg am Berg Golgotha ankommt, legen ihn die Soldaten auf das Kreuz und nageln seine Hände und Füße auf das Holz.

Anstatt zu schreien und zu jammern, sagt Jesus: *„Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“* Seine Freunde müssen dabei zu sehen, wie Jesus am Kreuz stirbt.



Wenn ein lieber Mensch stirbt, dann sind wir traurig. Wir fühlen uns allein. Guter Gott, stelle uns immer Menschen an unsere Seite, die uns trösten, wenn wir traurig sind, und hilf uns, dass auch wir für andere da sind.

Wir sind nun eine Minute lang still und denken an Jesus.

Heute um 15.00 Uhr - zur Todesstunde Jesu – seid IHR ALLE zum Ratschen vor euren Häusern eingeladen. Wer keine Ratsche zu Hause hat, schlägt einfach mit einem Kochlöffel auf einem Topf.

Mit dem Tod von Jesus ist die Geschichte aber noch nicht zu Ende. Denn Jesus steht von dem Toten auf. Er will mit seinem Licht alles hell machen, was in unserer Welt dunkel ist. Das feiern wir zu Ostern! Darauf dürfen wir uns freuen!



GEBET:

Jesus, wir danken dir für dein
Wir danken dir, dass du das Kreuz für uns getragen hast.
Du bist für uns gestorben und wieder auferstanden.
Wir beten dich an und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
Amen.

Liebe Kinder, auf unserem Osterweg wollen wir ein Kreuz und eine Dornenkrone als Symbole für den Leidensweg Jesu am Karfreitag dazulegen:



Ihr könnt aus zwei Zweigen und einem Stück Draht ein Kreuz basteln. Aus sehr dünnen, biegsamen Zweigen habe ich einen Kranz gebunden – dieser erinnert uns an die Dornenkrone.



Am Karfreitag geht die Geschichte weiter.